Herbert Berger

Wenn ein kleines Vogerl aus dem Nest fällt

Einakter
2D 2H
1 Dek.

Vielfältig sind die Fallen, die die Welt einem jungen Menschen stellt. Wolfi, der junge Provinzler, tappt prompt in eine, als er nach Wien kommt. Er findet Aufnahme bei einem älteren, scheinbar biederen Ehepaar. Die freundlichen Gastgeber sind kinderlos und haben scheinbar nichts anderes im Sinn, als Wolfi wie einen eigenen Sohn zu hegen und zu pflegen. Und sie haben offensichtlich auch große Angst, Wolfi könnte sie wieder verlassen, weshalb sie ihm jeden Wunsch von den Augen ablesen. Wolfi erkennt, daß ihm das Macht über die beiden Alten verleiht, und er bedient sich dieser Macht in übermütiger und grausamer Weise. Er weiß nicht, daß er in einer tödlichen Falle sitzt und dass sich die Großstadt anschickt, die Provinz aufzufressen.

Herbert Berger
(* 1932 in Wien - | † in 1999 Wien

Herbert Berger war von 1955 - 1992 journalistischer Allrounder bei verschiedenen Zeitungen in den Ressorts Chronik, Kultur und Kommunalpolitik, dann Fernsehdramaturg beim ORF. Vom PEN-Club mit dem Franz-Theodor-Csokor-Preis für Literatur ausgezeichnet.